

# Wunschkonzert 2011

unter der Leitung von Detlef Budde

1. Festive Hymn von Johann de Meij ..... 3,-
2. Second Walz von Dimitri Schostakowitsch ..... 3,-
3. Kilkenny Rhapsody von Kees Vlak ..... 6,-
4. Comedian Harmonists in Concert von Vlad Kabec..... 6,-
5. Viribus Unitis von Josef Bach..... 6,-
6. Südböhmische Polka von Ladislav Kubes..... 3,-

Pause

## Jugendorchester:

7. Three little pop tunes von Dizzy Stratford..... 6,-
8. Fiorellina: Solo für Querflöten von Pavel Staneck..... 6,-
9. Erzherzog-Albrecht-Marsch von Karl Komzak..... 3,-
10. Jesus bleibet meine Freude von Johann Sebastian Bach..... 6,-
11. Das Dschungelbuch von Marcel Peeters ..... 6,-
12. The Cream of Eric Clapton von Ron Sebregts ..... 6,-
13. Rosamunde (Skoda Laski) von Jaromir Vejvoda ..... 3,-
14. Star Wars / Raider´s march von John Williams..... 3,-



Musikverein Herdringen e.V.

Mitglied im VMB NRW

# Vorankündigung



# Wunschkonzert 2011

**Musikverein Herdringen e.V.**  
**+ Überraschungsgäste**

**Schützenhalle Herdringen • Einlass ab 18.30 Uhr**  
**Samstag 09. April 2011 ab 19.30 Uhr**

**Eintritt: 5,- Euro**

## Wunschkonzert 2011

Die Auswahl und die Abfolge der Musikstücke bei einem Konzert gehören zu den am intensivsten diskutierten Themen unter Musikern. Auch bei der Zusammenstellung des diesjährigen Wunschkonzerts hatte Dirigent Detlef Budde unzählige Aspekte zu berücksichtigen und viele Wünsche zu erfüllen. Dabei ist ein vielfältiges Programm entstanden, das wir Ihnen heute präsentieren möchten:

Als Eröffnungsmusik wird „Festive Hymn“ erklingen. Dabei handelt es sich um ein feierliches Musikstück aus der Feder des Niederländers Johann de Meij. Dieser ist vielen Blasmusikern durch gekonnte aber gleichwohl sehr anspruchsvolle Arrangements ein Begriff. Auch beim Herdringer Konzertpublikum ist de Meij kein Unbekannter.

Auf vielfachen Wunsch wird nach vielen Jahren ohne Walzer 2011 endlich auch wieder Musik im Dreivierteltakt erklingen. Der „Second Waltz“ von Dimitri Schostakowitsch ist allerdings weder ein klassischer Konzertwalzer, noch Schunkelmusik. Durch lange, ruhige Melodiephrasen und unkonventionelle Harmonik strahlt diese Komposition eine Melancholie aus, der man sich kaum zu entziehen vermag.

Einen Höhepunkt des Konzertabends bildet „Kilkenny Rhapsody“. Hier ist die große Vielfalt irischer Musik gelungen verarbeitet. Unendliche Graslandschaften, tanzende Menschen oder einsame Kapellen werden vom Komponisten Kees Vlak regelrecht „hörbar“ gemacht. Das rhythmische und dynamische Spek-

trum ist riesengroß und verlangt den Musikern ein hohes Maß an Vielseitigkeit ab.



Mit „Comedian Harmonists in Concert“ hat Dirigent Detlef Budde ein Musikstück ausgewählt, das sich für Konzert und Unterhaltung gleichermaßen eignet. Nach der wuchtigen Einleitung fühlt man sich umgehend in die 30er Jahre versetzt. Mit Titeln wie „Veronika, der Lenz ist da“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Ein Freund, ein guter Freund“ dürfen sich Musiker wie Zuhörer gleichermaßen auf ein Kontrastprogramm zu den zuvor erklingenden Titeln einstellen.

An die Atmosphäre des vorangegangenen Medleys knüpft das Orchester mit „Viribus Unitis“ an. Mit dieser Komposition hat Josef Bach viele Klischees der Marschmusik widerlegt und zugleich Maßstäbe für zeitgenössische Konzertmärsche gesetzt. Hier kommen sowohl die Freunde imposanter Klänge als auch die Anhänger leiser oder filigraner Töne auf ihre Kosten.

Der erste Konzertteil endet mit der „Südböhmischen Polka“ aus der Feder von Ladislav Kubes. Dabei handelt es sich um eine gemütliche Bierzeltpolka,

die ihre Wirkung allerdings nur dann entfaltet, wenn sie stilischer und mit großer Leidenschaft aufgeführt wird.

Nach der Pause wird Sie zunächst das Herdringer Jugendorchester, auf das wir besonders stolz sind, unterhalten. Unter der Leitung von Herbert Schulte-Eickhoff werden die Jungmusiker zwei Musikstücke aufführen. Für diesen Auftritt haben sich die Orchestermitglieder zuerst „Three little pop tunes“ von Dizzy Stratford ausgewählt. Die „Drei kleinen Popmelodien“ eignen sich ideal für Jugendorchester. Die drei Sätze Sunny Day, Tragic Story und Dalton Ska geben dem Ensemble die Möglichkeit, Jung und Alt mit populärer Musik zu erfreuen. Mit „Fiorellina“ von Pavel Staneck wird der Auftritt abgerundet. „Fiorellina“ klingt fast ein bisschen wie die Musik zu einem Märchenfilm. Durch die dezent im Hintergrund gehaltene Orchesterbegleitung bezaubert die Solo-Flöte durch ihre anmutige und liebevolle Melodie.

Das Hauptorchester setzt das Konzert mit „Erzherzog Albrecht“ fort. Dieser Marsch aus der österreichischen Militärmusiktradition erklingt unter dem Dirigat von Werner Schulte. Komponist Karl Komzak hat dieses Musikstück Albrecht von Österreich-Teschen gewidmet, der sich im 19. Jahrhundert große Verdienste um die Militärreform im Reich der Habsburger gemacht hat.

Eine besinnliche Zäsur vor dem Konzertfinale bildet die Bearbeitung von Johann Sebastian Bachs Choral „Jesus bleibet meine Freude“ für Bläserorchester. Bachs großes Können ist in dieser Komposition, die unzählige Male vertont wurde, nahezu greifbar. Wegen der hohen Anforderung an Zusammenspiel,

Intonation und Tonqualität verzeiht sie den Ausführenden allerdings keinerlei Nachlässigkeit.



Als bekannt wurde, dass die Herdringer Freilichtbühne 2011 das Dschungelbuch aufführt, machte unsere Hornistin Mareen Böhmer den Vorschlag, dies auch musikalisch aufzugreifen. Bei den Orchestermitgliedern rannte sie damit offene Türen ein, denn die wunderbaren Melodien der tollpatschigen Elefanten oder der verschlagenen Schlange sind vielleicht sogar noch berühmter, als der legendäre Zeichentrickfilm selbst.

Mit dem Medley „The Cream of Eric Clapton“ hat Arrangeur Ron Sebregts die von Höhen und Tiefen geprägte Laufbahn der Gitarren-Legende auf gekonnte Weise vertont: Drogenexzesse, Schicksalsschläge oder leidenschaftliche Liebe haben eine in der Rockmusik nur selten anzutreffende musikalische Vielfalt entstehen lassen.



Nachdem bereits der erste Teil mit einer Polka zu Ende gegangen ist, wird auch das Konzertfinale mit dieser beliebten Gattung eingeläutet. Allerdings stellt die vom Dirigenten ausgewählte Konzertsfassung von „Rosamunde“ die Musiker vor extreme Herausforderungen. „Die Kunst“ so Detlef Budde „besteht darin, dass wir die Zuhörer nicht merken lassen, wie sehr wir uns manchmal quälen müssen. Die hohen technischen und tonlichen Anforderungen dürfen die Leichtigkeit dieses Evergreens keinesfalls beeinträchtigen.“

Den Abschluss des Konzerts bildet ein gemeinsamer Auftritt des Haupt- und des Jugendorchesters. Mit „Star wars / Raider's march“ erklingen Filmmelodien, welche die Kinoerfolge „Krieg der Sterne“ und „Indiana Jones“ in Erinnerung rufen.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Konzertprogramm zusagt und würden uns freuen, Sie beim diesjährigen Wunschkonzert am 9. April 2011 in der Herdringer Schützenhalle begrüßen zu dürfen.

